



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Habersaat (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Informationstechnologie in der Bildung

1. Welche Stellen befassen sich im Auftrag der Landesregierung mit welchen Aufgaben hinsichtlich der IT in der Bildung (Schule, Berufliche Bildung, Hochschule, Weiterbildung) in Schleswig-Holstein?

Antwort:

Im Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur befassen sich folgende Stellen mit Aufgaben hinsichtlich der IT in der Bildung:

- Projektgruppe SVS mit „Landesprogramm Digitale Schule (Einheitliche Schulverwaltungssoftware, Schulportal Schleswig-Holstein)“
- Referat 14 mit „Informationstechnik-Management, Landesnetz Bildung“
- Referat 15 mit „Rechtlichen Grundsatzangelegenheiten der Digitalisierung von Schulen, DigitalPakt Schule, Datenschutz in digitalen Angelegenheiten von Schulen, Urheberrecht im Schulwesen“

- Arbeitsplatz 329 mit „Schulaufsichtliche Steuerung und Begleitung der Umsetzung des Digitalpakts und der Umsetzung der Kultusministerkonferenz-Strategien zur Bildung in der digitalen Welt (Gymnasien, Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe)“

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur setzt bei der Umsetzung von IT in der Schule auf die Basis-Infrastrukturen des Landes (wie zum Beispiel das Landesnetz).

Das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen (IQSH) befasst sich in allen Abteilungen mit der IT-Bildung in Schleswig-Holstein:

Einrichtung einer abteilungsübergreifenden Koordinationsstelle (ab 8/2021) bei der Direktorin des IQSH

Abteilung 1 Verwaltung und Controlling

Beschaffung und Bereitstellung von IT-Ausstattung für Studienleitungen, Lehrkräften im Vorbereitungsdienst und für Medienwerkstätten sowie technischer Support bei Veranstaltungen der Aus-, Fort- und Weiterbildung

Abteilung 2 Ausbildung und Qualifizierung

Ausbildung der Lehrkräfte unter besonderer Berücksichtigung von neuen Lehr-Lernszenarien zur Vermittlung von Medienkompetenz und Fachkompetenz mit digitalen Medien

Abteilung 3 Fort- und Weiterbildung

Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte unter besonderer Berücksichtigung von neuen Lehr-Lernszenarien zur Vermittlung von Medienkompetenz und Fachkompetenz mit digitalen Medien, Arbeit an digitalen Curricula und digitalen Formaten der Lehrkräfte in der Fortbildung

Abteilung 4 Schulentwicklung und Bildungsmonitoring

Implementation von Anforderungen von Informationstechnologien in der Bildung in den Fächern in der Umsetzung der Fachanforderungen und durch das Evaluationsportal LeOniE.SH (Lehrkräfte Onlinedienst für interne Evaluation für Schleswig-Holstein) zur Bereitstellung von Befragungstools, diagnostischen Tests und Testaufgaben im Online-Testtool

Abteilung 5 Digitalisierung und IT-Dienste

- Förderung des Einsatzes von IT-Verfahren für eine effiziente Schulorganisation und einen zeitgemäßen Unterricht.

- Schulungen, Support, umfangreiches Informations- und Materialangebot
- Unterstützung der Schulen beim Einsatz der Landeslösungen, z.B. dem Schulportal, dem Videokonferenzsystem „Jitsi“, dem Lernmanagementsystems “itslearning“ und bei der Einführung des einheitlichen Schulverwaltungssystems „School.SH“
- Betreuung der Infrastruktur und eingesetzten Fachverfahren
- Entwicklung von Musterlösungen und Beratung der Schulen und Schulträger im Hinblick auf eine zeitgemäße und nachhaltige Ausstattung
- Unterstützung bei der Umsetzung des Digitalpakts Schule von Bund und Ländern und Beratung der Schulträger
- Regionale Medienfachberatung für Schulleitungen, Fachkonferenzen, Lehrkräfte und Träger
- Aufbau und Umsetzung des *Landesprogramm Zukunft Schule im digitalen Zeitalter* mit einer regionalen Medienfachberatung und verstärkter fachlicher Unterstützung im Netzwerk mit den Hochschulen (ab August 2021).

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus

Für die Landesregierung ist Dataport als zentrale Beschaffungsstelle für IT-Bedarf zuständig für alle Beschaffungen und Vergaben im Bereich der IT. In diesem Rahmen unterstützt Dataport auch die Angebote zur Weiterbildung der Landesbediensteten. Das ZIT (Zentrales IT-Management, MELUND) ist für das „Digitalisierungsprogramm des Landes Schleswig-Holstein“ zuständig. Das Programm 2021/2022 umfasst auch Projekte im Bereich der Beruflichen Bildung und Weiterbildung. Gemeinsam mit dem MWVATT wird z.B. die Entwicklung einer digitalen Lernplattform für die Ausbildung gefördert und begleitet.

Schleswig-Holsteinisches Institut für Berufliche Bildung (SHIBB)

- Digitalisierung der Beruflichen Bildung als Querschnittsaufgabe im SHIBB (Stabsstelle Projektmanagement, Referentenstelle in der Schulaufsicht, Beratung der Schulen durch Sachgebiet 12)
- Medienberatung der BBS und RBZ durch 3 Medienberater und entsprechende Aus- und Fortbildungsangebote für Lehrkräfte im Dezernat 4 des SHIBB (Landesseminar Berufliche Bildung)

- Erstellung von IT-Konzepten und Medienkonzepten mit entsprechender Verknüpfung zur Unterrichtsgestaltung erfolgt an den 35 berufsbildenden Schulen vor Ort
- Planung der Beschaffung und Finanzierung durch die Schulen in Abstimmung mit dem Schulträger auch über die jeweiligen Digitalpakete und Sofortprogramme.
- Investitionsförderung für Jugendaufbauwerke in Schleswig-Holstein hinsichtlich der digitalen Ausstattung
- Zukünftig: Umsetzung der Beschaffung und Support vor Ort durch Dataport in enger Abstimmung mit dem Sachgebiet 12 des SHIBB
- Zukünftig: Umsetzung aus Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ an den berufsbildenden Schulen

Hochschulen

Die Antworten der Hochschulen auf eine entsprechende Abfrage sind aufgrund der offenen Fragestellung unterschiedlich detailliert.

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel:

Die CAU befasst sich mit IT in der Bildung in Lehre und Studium, Forschung, Transfer und Weiterbildung und stellt die dafür jeweils erforderlichen IT-Infrastrukturen zur Verfügung.

Universität zu Lübeck:

An der Universität zu Lübeck befassen sich folgende Studiengänge mit IT:

- Informatik
- Medieninformatik
- Medizinische Informatik
- IT-Sicherheit
- Medizinische Ingenieurwissenschaft (eingeschränkt)
- Entrepreneurship in digitalen Technologien
- Pflege (mit dem IT in Gesundheitswissenschaften-Schwerpunkt)
- Molecular Life Science (eingeschränkt)

Europa-Universität Flensburg:

An der Europa-Universität Flensburg (EUF) ist das Thema Digitalisierung im Ressort der Vizepräsidentin für Studium, Lehre und Digitalisierung angesiedelt; ab 1.6. ist dies mit einer entsprechenden Referentenstelle („Referent für Digitalisierung“) unterfüttert.

Auf der operativen Ebene beschäftigen sich primär die folgenden zentralen Einrichtungen mit IT/Digitalisierung:

- Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT); Ansprechpartner für alle Belange rund um die Themen IT/EDV und Medientechnik
- FabricaDigitalis: Strategieentwicklung, Format- und Prototypenentwicklung im Bereich digitale Lehre
- Einrichtung für Unterrichtsentwicklung, Lernkultur und Evaluation (EULE) im Zentrum für Lehrer*innenbildung; Weiterbildungen u.a. im Bereich digitaler Unterricht
- Medienwerkstatt: Betrieben in Zusammenarbeit zwischen IQSH und EUF
- Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW): gestaltet ein umfassendes Angebot an Weiterbildungen, die sich an Lehrende der EUF richten

Neben den oben genannten Stellen beschäftigen sich die Lehrenden in allen Studiengängen, insbesondere den Lehramtsstudiengängen, mit Fragen nach der Bedeutung der Digitalisierung für Bildungsprozesse (in den meisten Fällen auf Modulebene curricular verankert). Außerdem sind selbstverständlich sämtliche Verwaltungseinheiten mit der Aufgabe betraut, ihre Strukturen und Services in den digitalen Alltag zu überführen (Campus und Dokumentenmanagement, Onlinezugangsgesetz, Internationalisierung/Erasmus ...). Die EUF plant die Einrichtung einer „Professur für Erziehungswissenschaft“ mit dem Schwerpunkt Digitale Bildung.

Musikhochschule Lübeck:

An der Musikhochschule Lübeck befassen sich folgende Stellen mit Aufgaben hinsichtlich der IT in der Bildung:

- In Antragstellung: digitales Brahms-Portal am Brahms-Institut an der MHL
- Befristet besetzt seit 2020: Mittelbaustelle für digitale Lehre an der MHL
- Sachgebiet IT (v.a. Verwaltung und Lehre sowie Onlinemarketing) zzgl. Team Campus-Management im Studiensekretariat
- Medienwerkstatt für die Lehrkräftebildung (ohne zugewiesenem Personal)
- In Besetzung: Professur für digitale Kreation (bestehend: elektronisches Studio, aktuell über Lehraufträge)
- Aktuell in Klärung: Zweifach Informatik in der Musiklehrkräftebildung

Fachhochschule Kiel:

Die Fachhochschule Kiel sieht insbesondere zwei Bereiche beim Thema „IT in der Bildung“. Zum einen den didaktisch sinnvollen Einsatz von digitalen Lösungen in der

Lehre und zum anderen die curriculare Verankerung von digitalen Inhalten in allen Studiengängen der Fachbereiche. Beide Bereiche werden intensiv in allen Fachbereichen betrachtet. Koordiniert und beratend unterstützt werden diese Aktivitäten im Auftrag der Hochschulleitung vom Zentrum für Lernen und Lehrentwicklung an der Fachhochschule Kiel. Dort beschäftigen sich Expertinnen und Experten sowohl mit der curricularen Weiterentwicklung von Studienprogrammen als auch mit dem didaktisch sinnvollen Einsatz von digitalen Medien in der Lehre. Unter Leitung des Vizepräsidenten Digitalisierung werden dort auch die Verknüpfungen zu Landesansätzen wie „Future Skills“ und „Digital Learning Campus“ koordiniert.

Technisch Hochschule Lübeck:

An der Technischen Hochschule Lübeck befasst man sich mit IT u.a. in akademischer Qualifizierung und Forschung.

Fachhochschule Westküste:

Die Fachhochschule Westküste beschäftigt sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Informationstechnologie und einen Mitarbeiter für Digitalisierung. Darüber hinaus ist eine Stelle für das Kursmanagementsystem und die Lernplattform Moodle sowie eine Professur im Master-Studiengang Digitale Wirtschaft vorhanden.

Die Hochschule Flensburg meldet Fehlanzeige und der Muthesius Kunsthochschule war aufgrund der Kürze der Zeit keine Antwort möglich.

Darüber hinaus regeln die Hochschulen ihre IT-Organisation selbständig. Hochschulübergreifende Vernetzungsprojekte werden von der Runde der IT-Leiterinnen und -Leiter der Hochschulen (ITSH-Edu) in Absprache mit den Kanzlerinnen und Kanzlern koordiniert. Das MBWK unterstützt diese Prozesse insbesondere bei strategischen bzw. hochschulübergreifenden Fragestellungen, zum Beispiel im Kontext des Online-Zugangsgesetzes oder der Corona-Soforthilfen, teilweise auch mit personellen oder finanziellen Ressourcen.

Alle IT-Fragen inklusive der aktuellen Aufgaben im Kontext des Online-Zugangsgesetzes werden strategisch in der Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) Digitalisierung sowie auf Arbeitsebene zentral für die Landesregierung in der Abteilung Digitalisierung und Zentrales IT-Management der Landesregierung des MELUND bearbeitet.

2. Welche Stelle im Bildungsministerium befasst sich mit strategischen Fragen zur IT in der Bildung?

Antwort:

Für den Schulbereich befassen sich die Staatssekretärin Bildung und die Leitungen der Allgemeinen Abteilung sowie der Abteilung „Schulgestaltung und Schulaufsicht allgemein- und berufsbildende Schulen, Förderzentren, Qualitätssicherung“ mit strategischen Fragen zur IT in der Bildung. Für den Hochschulbereich befasst sich das Referat 50 „Hochschulplanung, internationale Angelegenheiten, Hochschulfinanzierung, Technologie und Wissenstransfer, Digitalisierung“ mit strategischen Aufgaben der Digitalisierung und koordiniert die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG) an den Hochschulen und das Referat 51 „Universitäten, künstlerische Hochschulen, Studienstrukturen“ ist für strategische Fragen zur Digitalisierung in der Lehrkräftebildung zuständig.

Zur Steuerung der Prozesse wurde nicht zuletzt vor dem Hintergrund der durch die Corona-Pandemie noch einmal beschleunigten Digitalisierung von Schule im vergangenen Sommer unter Federführung der o.g. Projektgruppe eine abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe „Handlungsplan Digitalisierung“ - bestehend aus Kolleginnen und Kollegen der Allgemeinen Abteilung, der Schulabteilung, der Wissenschaftsabteilung, des IQSH, der Projektgruppe sowie der Staatssekretärin und der Ministerin - eingerichtet worden, die seitdem ein- bis zweimal pro Monat tagt. In dieser Arbeitsgruppe werden alle Themen der technischen und pädagogischen Digitalisierung besprochen und gebündelt und in einem Handlungsplan Digitale Schule zusammengefasst.